

Melasse als Futtermittel



Melasse ist als Futtermittel aufgrund seiner vielen positiven Eigenschaften sehr geschätzt. Hierfür gibt es diverse Gründe, die nicht alleine an den i.d.R. vergleichsweise niedrigen Einstandskosten für Melasse liegen.

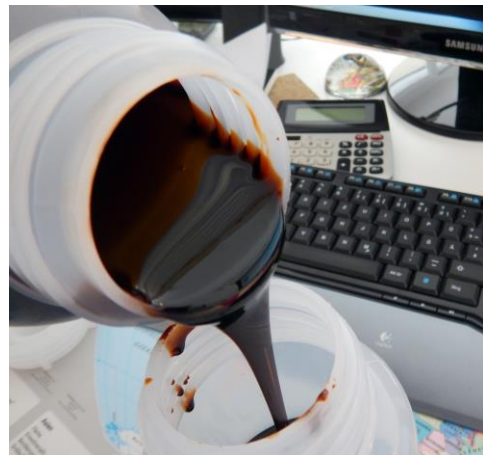
Der Einsatz von Melasse führt zu einem besseren Geschmack des Mischfutters bzw. verbessert Rauhfutter und erhöht letztlich die Futterraufnahme.

Interessant ist auch für die Verbraucher, dass der Einsatz von Melasse nicht mit sehr hohen Kosten für technische Investitionen verbunden ist und insbesondere die Verwendung im Silagesektor mit einfachen Mitteln zu bewerkstelligen ist.

Die Qualität

Melasse ist natürlich nicht gleich Melasse und so unterscheidet man generell zwischen Zuckerrohr- und Zuckerrübenmelasse, aber auch innerhalb dieser beiden Sorten gibt es erhebliche Unterschiede, die sich u.a. im Zuckergehalt ausdrücken.

In den einzelnen europäischen Ländern werden von der Zuckerindustrie bzw. vom Handel unterschiedliche Qualitätsmerkmale garantiert. Zumeist wird Melasse nach dem Gesamtzuckergehalt gehandelt und – wobei hier eine gegenseitige Abhängigkeit besteht manchmal zusätzlich nach dem Wassergehalt.



Zuckerohrmelasse wird in Deutschland traditionell mit 43/28-30 angeboten, d.h. min. 43% Gesamtzucker und max. 20-30% Wasser. Hiervon abweichend wird auch Melasse mit min. 43% angeboten. In den Niederlanden wird dagegen 47/26 offeriert und in anderen Ländern liegen die Garantiewerte wieder anders. Letztlich wird die garantierte Qualität immer vom zur Verfügung stehenden Rohmaterial, der Melasse, abhängen und es ist logisch, dass diese sich im Laufe der letzten 20 Jahre nicht „verbessert“ hat, da die Zuckerindustrie Zucker und nicht Melasse produzieren will. Vorrangiges Ziel ist es also weniger Zucker in der Melasse zu belassen. Dementsprechend weist die in Europa angelandete Melasse heute einige Prozent weniger Zucker auf, als beispielsweise noch in den 80er Jahren des letzten Jahrhunderts.



Was für Zuckerrohrmelasse gilt, hat auch für Zuckerrübenmelasse Bestand. Die gehandelte Futterqualität weist einen min. Zuckergehalt von 40-42% auf. Feuchtigkeit wird in Deutschland (übrigens auch nicht von der Zuckerindustrie) nicht garantiert. Die Garantie dieses Minimumstandards erhöht für die Verbraucher die Transparenz und er kann Angebote einfacher vergleichen und bewerten. Der Zucker in der Melasse besteht hauptsächlich aus Saccharose und Invertzucker. Zuckerrohrmelasse weist in der Originalsubstanz etwa 2/3 Saccharose und 1/3 Invertzucker auf. Der Zucker der Zuckerrübenmelasse besteht fast ausschließlich aus Saccharose und nur zu max. 1% aus Invertzucker. Unterschiede gibt es auch beim pH-Wert, dem Mineralien- und Aschegehalt, der bei Melasse generell bei 8% (sehr niedrig) bis 13% (sehr hoch) liegt.

Siehe unser Kapitel „Mineralgehalte“

Siehe unser Kapitel „Aschegehalte“



Verglichen mit Zuckerrohrmelasse weist Zuckerrübenmelasse mit ca. 8- 9% einen etwas doppelt so hohen Proteingehalt auf.

Die Energiewerte Basis Netto-Energie-Laktation (NEL) sind annähernd gleich – bei Zuckerrohrmelasse 560 Megajoule (MJ) und bei Zuckerrübenmelasse 545 MJ.

Beide Melassen enthalten etwa 4% Kalium und weisen als Futtermelassen eine Trockensubstanz von etwa 70% auf, sind also gut fließfähig.

Ein wichtiger Aspekt beim Einsatz von Melasse als Futtermittel ist natürlich die Viskosität. Die Absorption von Melasse bei der Mischfutterproduktion ist von besonderer Bedeutung, da von ihr die maximale Ausbeute der Melasse und die Wertsteigerung des Futters mittels einer optimalen Melasseverwertung abhängt.

Die Viskosität einer Flüssigkeit besteht im Prinzip aus dem Messwert ihres Fließwiderstandes oder besser Strömungswiderstand. Sie wird i.d.R. in „centipoises“ ausgedrückt. Selbstverständlich wirkt sich auch die Struktur des aufnehmenden Rohmaterials auf die Verwertbarkeit von Melasse auf. Je offener die Fasern sind, desto höher die Aufnahmefähigkeit.

Amtsgericht Hamburg HRB 96711
Sitz der Gesellschaft Hamburg
Geschäftsführung:
Jost Zeier, Louisa Stahn
Gesellschafter: Martin Fischer, Jost Zeier

Bankverbindungen:
Deutsche Bank AG IBAN: DE92 2007 0000 0463 0877 00 · BIC: DEUTDEHHXXX
Hamburger Sparkasse IBAN: DE63 2005 0550 1265 1493 34 · BIC: HASPDEHHXXX
USt.-Id Nr. DE 246690666 · St.-Nr. 47/715/01236
USt.-Id Nr. ATU 72385448

Siehe unser Kapitel „Viskosität“

Abgesehen vom Einsatz als Mischfutter in einer Mischfutterfabrik kann Melasse auch in TMR oder als Silagezusatz eingesetzt werden. Hierbei ist keine ausgeklügelte Technik erforderlich. Bei der Direktverfütterung reicht oftmals ein Handwagen, oder wenn sie als Silage verfüttert werden soll ein Futterwagen an den ein Zusatztank angebracht wurde.

Der Ausrüstung sind „nach oben“ natürlich keine Grenzen gesetzt. angefangen mit einem stationären Mischer.

Siehe unser Kapitel „Silierzusatz“

Tierverfütterung

Für Rinder ist die Melasse eine Energiequelle, die rasch fermentiert, für ihre Pansen-Mikroorganismen, obendrein hat sie einen positiven Einfluss auf den Proteingehalt der Milch.

Folgende Angaben sind reine Anhaltswerte:

Tier	Menge
Mastrinder	1,5 – 2 kg/Tag
Jungrinder	1 kg/Tag
Milchkühe	3 kg/Tag
Tragende Sauen	bis zu 10,0 % der TS
Mastschweine	bis zu 7,5 % der TS
Ferkel	bis zu 2,5 % der TS
Geflügel	bis zu 2,5 % der TS
Mutterschafe	0,25 kg/Tag

Qualitätsmanagement



Im Zuge der zunehmenden Anforderungen an Qualitätsmanagement-Systeme hat die lokale Zuckerrübenmelasse, mit der nicht, wie bei der zu importierenden Zuckerrohrmelasse, eine Art „Melassetourismus“ betrieben wird, den Vorteil der Überschaubarkeit, da der Produktionsstandort, nämlich die Zuckerfabrik, meistens in unmittelbarer Nähe des Endverbrauchers liegt.

Auch die zu überwachende Ablaufkette ist wesentlich kürzer, da die Ware direkt bei der Fabrik abgenommen und fast ausschließlich mit Straßentankzügen zum Konsumenten transportiert wird. Im Gegensatz zu Zuckerrohrmelasse muss also kein aufwendiges Kontrollsystem in vielen Ursprungsländern dieser Welt aufgebaut werden, welches die lokale Produktion und Transport in überseeischen Gebieten umfasst, den Schiffstransport kontrolliert und schließlich auch noch die Umschlagsanlagen in Europa zertifiziert.

Die westeuropäische Zuckerindustrie hat in den vergangenen Jahren ein vorbildliches Qualitätsmanagementsystem aufgebaut. Mittlerweile beteiligen sich auch immer mehr osteuropäische Zuckerproduzenten an diesen System, um in der Lage zu sein ihre Produkte (u.a. Melasse) in der EU zu vermarkten.

Trotzdem wurde auch für Rohrmelasse ein weltumspannendes Qualitätsmanagement System aufgebaut, das die Zuckerfabriken, den jeweiligen Inlandstransport, die Umschlagsbetriebe, den internationalen Transport (Tank-LKW / Eisenbahn / Schiffe), empfangende Tanklager in den Bestimmungsorten umfasst.

Biomelasse

Natürlich sind die Anforderungen der Zertifizierungsgesellschaften und der Verbraucher an Biomelasse noch härter, als sie ohnehin schon sind. DMH trägt diesen Erwartungen Rechnung und importiert nur gesondert zertifizierte Biomelasse.

Wertevergleich Zuckerrohr - Zuckerrübenmelasse

Historisch betrachtet liegt der Wert der Zuckerrübenmelasse in Deutschland um etwa 10-20% über Zuckerrohrmelasse – in Zeiten, in denen Zuckerrübenmelasse günstiger als Zuckerrohrmelasse angeboten wird, führt dann kaum ein Weg an der Zuckerrübenmelasse vorbei.

Die Lagerung

Melasse hat ein spezifisches Gewicht von etwa 1,35 – 1,45 und ist damit schwerer als Wasser. Melasse kann unter normalen Umständen sehr lange gelagert werden. Abhängig von Witterungsverhältnissen ins besondere im Winter stellt sich die Frage nach der Beheizbarkeit der Lagertanks.

Melasse ist ein ziemlich zähflüssiges Produkt, selbst wenn die übliche Futterqualität ausgeliefert wird. Die Lagertanks sollten also für die liefernden Straßentankzüge über befestigte Wege gut erreichbar sein und mit Befüll- und Entnahmeanschlüssen von min. 8 – 10 cm ausgestattet sein.

Es empfiehlt sich den Weg zwischen Lagertank und Mischfutterproduktionsstätte möglichst gering zu halten und die das Rohrleitungssystem weitgehend gerade verlaufen zu lassen.

Siehe unser Kapitel "Lagerung"

Haftung

Die hierin enthaltenen Informationen beruhen auf technischen Daten, die die DMH Agrar GmbH (kurz: „DMH“) als zuverlässig und korrekt erachtet. Wir übernehmen jedoch keine Gewähr, ob ausdrücklich oder stillschweigend, für die Richtigkeit dieser Angaben. DMH behält sich vor, die hierin enthaltenen Informationen ohne vorherige Ankündigung zu ändern. Die hierin enthaltenen Informationen sind weder in der Einzel- noch in der Gesamtbetrachtung dahin gehend auszulegen, dass das Produkt von einer bestimmten Güte oder für einen bestimmten Zweck geeignet ist. Der Käufer hat sich selbst durch eigene Tests und Experimente von der Tauglichkeit des Produkts zu überzeugen. Da die Bedingungen, unter denen das Produkt eingesetzt wird, sich unserer Einflussnahme entziehen, haftet DMH in keiner Weise für die Nutzung dieser Informationen. Dies schließt auch jegliche Haftung für Fahrlässigkeit aufseiten von DMH aus. Die vollumfängliche oder teilweise Nutzung dieser Informationen oder des darin beschriebenen Produkts, ob allein oder zusammen mit anderen Produkten, begründet daher keine Schadensersatzpflicht gleich welcher Art aufseiten von DMH. Daher ist jegliche Haftung von DMH ausgeschlossen.

Im Übrigen gelten unsere Verkaufs- und Lieferbedingungen entsprechend.